

**Schenefeld, 03.03.2026 - Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V.  
Ortsvereinigung Schenefeld strebt Trägerwechsel bei Kindertagesstätten an**

Nachdem die Lebenshilfe Schenefeld Ende Januar 2026 ein Eigenverwaltungsverfahren zum Zwecke einer umfassenden finanzwirtschaftlichen Sanierung einleiten musste, hat der Verein nunmehr die Entscheidung getroffen, die Trägerschaft der beiden Kindertagesstätten Kehrwießer und Schulstraße an einen neuen Träger zu übergeben.

Gemeinsam mit der Stadt Schenefeld wurde diese Entscheidung Anfang der Woche den rd. 40 Beschäftigten der Kindertagesstätten in einer Betriebsversammlung mitgeteilt.

Hintergrund für diesen Schritt sind die langfristig angelegten Sanierungsmaßnahmen, die der Verein schon im Jahr 2025 begonnen hatte. „Wir müssen uns künftig auf unser Kerngeschäft der Betreuung von Jugendlichen und Erwachsenen mit körperlicher und geistiger Behinderung fokussieren, um interne Prozesse weiter zu straffen und die Lebenshilfe Schenefeld damit zukunftssicher aufzustellen“, so Christian Weber, Geschäftsführer der Lebenshilfe.

In den vergangenen Wochen wurden die betriebswirtschaftlichen Abläufe noch einmal auf Herz und Nieren überprüft. „Auch wenn die Entscheidung schwerfiel, so ist es der richtige Schritt sowohl für die Lebenshilfe Schenefeld als auch für die Kindertagesstätten selbst, die ihre Leistungen künftig unter dem Dach eines neuen Trägers in der gewohnt hohen Qualität anbieten werden“, ergänzte der Generalhandlungsbevollmächtigte des Vereins, Rechtsanwalt Joachim Beuck.

Gemeinsam mit der Stadt Schenefeld und der Bürgermeisterin, die den Prozess intensiv unterstützen und begleiten, wird in den kommenden Tagen ein Interessenbekundungsverfahren durch die Stadt eingeleitet, in dem unterschiedliche Träger die Möglichkeit haben werden, sich für die künftige Trägerschaft zu bewerben. Während dieses Auswahlverfahrens, das bis Mitte des Jahres geplant ist, läuft der Betrieb unternommen uneingeschränkt fort, wie auch die Gehälter weiterhin gezahlt werden. Der durch das Gericht eingesetzte vorläufige Sachwalter Rechtsanwalt Henning Sämisch betonte: „Ein Personalabbau ist nicht geplant. Es ist beabsichtigt, dass die Beschäftigungsverhältnisse 1:1 durch den neuen Träger übernommen werden.“ Die übrigen Geschäftsbereiche der Lebenshilfe Schenefeld bleiben von dem Trägerwechsel hingegen unberührt.